

## «Da wo der Wille gross ist, können Schwierigkeiten nicht gross sein.» Niccolò Machiavelli



### Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler

Wenn nach den Sommerferien die neuen Schüler:innen kommen, finden während des ganzen ersten Monats verschiedene Aktivitäten statt, um sie willkommen zu heissen und das gegenseitige Kennenlernen, sowohl in der Klasse, als auch zwischen den «Alteingesessenen» und den neuen Schüler:innen zu fördern. Wer sich kennt, geht besser miteinander um. Der Aufwand, sich am Anfang um ein gutes Miteinander zu bemühen, lohnt sich langfristig und ich bin dankbar für den engagierten Einsatz des Teams für die zusätzlichen Events.

Herzlich Astrid Fink

### Erster Schultag.

Nach den Allgemeinen Informationen von Frau Fink am ersten Schultag im Gemeindesaal, erzählt ein Beatboxer die Geschichte des Beatboxens, lässt Schüler:innen auf der Bühne probieren und performt spontan mit Frau Zanini.

### Kennenlertage Klasse 1.2

#### Anreise

Um 8 Uhr trafen wir uns bei der Bushaltestelle in Hausen. Gemeinsam und müde fuhren wir mit dem Bus nach Baar Bahnhof. Von Baar direkt nach Zug / Unterägeri und dann nach Sattel. Im Bus hatten wir viel Spass, doch dann begann auch schon der strenge Aufstieg. Nur schon nach ein paar Metern war es schon übelst anstrengend und auch die Hitze merkte man. Aber ab und zu sah man einen schönen Ausblick, umso näher wir kamen umso einen schöneren Ausblick hatten wir. Einen schöneren Ausblick hatten wir auch als wir höher stiegen. Als wir oben angekommen sind haben wir uns sehr gefreut.

Ein älterer Herr hat uns durch einen Bunker (das Dufour Museum) geführt. Wir hätten dort auch schlafen können, aber das ist eine andere Geschichte...

#### Der Bunker

Wenn man den Bunker (das Dufour Museum) von aussen sieht, wundert man sich, wie eine Klasse aus 18 Kinder in einem so kleinen Haus Platz haben sollte. Als wir aber reingingen wurde uns schnell klar, dass wir uns in einem Bunker befanden. Es ging ziemlich weit nach unten und hatte viel mehr Platz als wir dachten. Wir haben uns erstmal eingerichtet und dann wurden wir durch den Bunker, in dem wir untergebracht waren, und einen anderen Bunker geführt:



Von aussen sieht der Bunker aus wie ein kleines Häuschen, doch wenn man das Häuschen betritt, gibt es eine riesige Treppe in der Mitte des Raumes. Wenn man die Treppen runter geht (es war eine ziemlich lange Treppe) kommt man in einen grossen Raum. Von da geht man durch ein paar Türen und man gelangt in den Kanonenraum. Da drin gibt es zwei Kanonen, mehrere Hülsen und Patronen. Wenn man von da weiter will, muss man wieder Treppen runtergehen. Jetzt sind wir im Essraum, hier gibt es eine Küche und zwei Figuren die bekleidet sind wie ein Soldat, der in diesem Bunker hausen würde. Diese Figuren haben immer die Mädchen erschreckt da es so echt aussah, wenn man aus ihrem Zimmer ging. Der Bunker hat zwei Zimmer: eins das die Knaben nahmen und das andere das die Mädchen nahmen. Bei den Knaben gab es einen Notausgang, der durch einen kleinen dunklen Schacht zur Oberfläche führt. Bei den Mädchen gibt es eine Türe zu einem Kartenzimmer. Darin gibt es auch alte Funkgeräte und noch viele andere interessante Geräte. In einem anderen Zimmer gab es viele Patronen und viele andere alten Sachen. Was auch noch interessant war, ist dass es Militärkleider beim Eingang gab. Das ist mehr oder weniger alles im Bunker.

#### Der Alarm

Später konnten wir etwas essen. Als Überraschung kamen Marko und Georgi (Freund und Hund von Frau Zanini). Sie haben uns unser Nachtessen mit dem Auto gebracht. Danach hatten wir ziemlich lange Freizeit. Ein paar Schüler gingen zum Fluss in der Nähe, ein paar spielten mit der Kanone im Bunker und andere wollten ein paar coole Bilder machen. Gegen Abend halfen einige Kinder beim Kochen für das Abendessen. Zum Abendessen gab es Spaghetti mit Tomatensauce und Reibkäse. Nach dem Abendessen hatten wir Zeit, um draussen als Klasse Spiele zu spielen. Wir spielten Herz-Blatt. Es hatten alle sehr viel Spass.

Nachdem es langsam dunkel wurde, richteten wir uns ein und machten uns Bettfertig. Die Kinder mussten sich entscheiden, ob sie drinnen oder draussen schlafen wollten und sich dort einrichten. Fünf unserer Klasse schliefen drinnen und der Rest draussen. Wir draussen spielten noch eine Runde Herz-Blatt. Als wir uns eingerichtet hatten und schlafen wollten, ging plötzlich der Sauerstoffalarm los. Die Schüler, die im Bunker schlafen

wollten, rannten nach draussen und die Lehrer telefonierten mit dem Hausmeister des Bunkers. Der Alarm ging noch zwei weitere Male los und dann schalteten die Lehrer den Alarm ganz aus und alle haben schlussendlich draussen geschlafen.

### Der zweite Tag

Am nächsten Morgen gab es zum Frühstück Brot mit Nutella, Konfitüre oder Butter. Nach dem Frühstück ging es ans zusammenpacken. Als alles zusammengepackt war, ging die Heimwanderung los.

Die Rückwanderung begann damit, dass wir von dem älteren Herrn, Thomas, der uns am vorherigen Tag alles gezeigt hatte, ein Erkennungszeichen aus dem Krieg bekamen. Es gab für alle eins. Nach diesem tollen Geschenk sind wir dann losgewandert. Am Anfang ging es meistens geradeaus, nur manchmal bergauf. Die Klasse ging los in einer Gruppe, aber mit der Zeit hat sie sich in mehrere Gruppen aufgeteilt. Auf unserer Wanderung haben wir die erste grössere Pause auf dem Wildspitz gemacht. Beim Restaurant haben sich einige Kinder etwas geholt. Zuerst ging es dann ein Stück bergab, danach aber wieder bergauf. Dann haben wir auf dem Gnipen wieder einmal eine Pause gemacht. Während dieser Pause haben wir Frau Zanini's Vater getroffen, der Gleitschirm fliegen wollte. Dann sind wir weiter in Richtung Zugerberg. Es ging nun ans Klettern: Wir mussten ein steiles Stück hinunter laufen / klettern.

Die Wanderung war sehr anstrengend und wir waren danach sehr müde, aber jeder und jede hat es geschafft. Nach dieser langen Wanderung gingen wir sehr sehr, sehr erschöpft in ein Postauto zurück nach Hausen am Albis.

Klasse 1.2



### Schlafen unter freiem Himmel

Auch die Klasse von Frau Zemp übernachtete draussen. Das Übernachten im Stroh war vor Ort nicht mehr so romantisch, wie erhofft und darum entschied die kleine Gemeinschaft, das Abenteuer zu wagen und unvorbereitet draussen zu schlafen. Ein wunderbares Abenteuer, das in Erinnerung bleiben wird.

### Rigiwanderung 25.80 - 26.08

Nach einem Jahr (Wir wollten das schon vor den Sommerferien machen) haben wir es auch noch geschafft unsere Wanderung durchzuführen. 46 Teenager machen sich am Abend auf den Weg nach Arth-Goldau. Das Wetter hat an diesem Tag mitgemacht, es war in der ganzen Nacht klar, und man konnte den Sternenhimmel bestaunen. Über diverse Wanderwege kamen wir nach oben auf die Rigi, unterwegs machten wir zahlreiche Pausen. Die Müdigkeit war nicht zu spüren, bis wir oben ankamen. Von dort konnten wir die Innerschweiz im nächtlichen Schein bestaunen. Oben angekommen hatten zuerst alle einen Kälteschock, bis die einen (75 %), inklusive Lehrer geschlafen haben. Der versprochene Sonnenaufgang war nicht in dieser Art zu sehen wie es uns versprochen wurde, da am Morgen einige Wolken die Sonne verdeckt haben. Danach ging es ungefähr 15 Minuten bergab, bis zur Alpwirtschaft Chäsereholz. Dort konnten wir ein üppiges Frühstück zu uns nehmen. Nach dem Frühstück wanderten wir nochmal 1 Stunde bis nach Rigi-kaltbad, um von dort mit der Seilbahn nach unten zu fahren. Von Wäggis aus ging es dann mit dem Bus nach Rotkreuz. Von da weiter bis nach Baar mit dem Zug und nochmals ein kleines Stück mit dem Bus bis nach Hause. Auf dem Weg haben viele noch ein Nickerchen gemacht. Zuhause angekommen, hiess es ab ins Bett. Dieses Erlebnis wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Lenja Rupp & Timon Weber Klasse 3.3



## Herbstsporttag-2022

Gute Laune trotz Regenwetter

Am 15. September 2022 fand der Herbstsporttag der Sekundarschule Hausen am Albis statt. Der Morgen füllte sich mit Leichtathletikdisziplinen, wie zum Beispiel Kugelstoßen und Weitsprung, aber auch Spielen, wie dem kooperativen Hindernislauf. In wenigen Disziplinen wurde man einzeln bewertet. Das Ganze fand im Jonental und in der Turnhalle SekHausen statt. Die Idee des Sporttages soll das Teamwork der Klasse beweisen, Spaß machen und die sportlichen Talente der einzelnen Schüler/innen zeigen. Am Nachmittag war die Zusammenarbeit der Gotti-/Göttigruppen gefragt, denn es fand ein Triathlon statt, in dem eine Person ca. 200 M schwimmen musste, die zweite Person musste 5 km Fahrrad fahren und das dritte Mitglied der Gruppe musste 4,5 km rennen. Der Triathlon war in der Region Albisbrunn, SekHausen und Hauser Tal.

Lio und Johanna  
J&S-Tanz als Posten am Sporttagmorgen.



## Briefaustausch mit der Westschweiz

Der Briefaustausch mit der Westschweiz ist gestartet. Nach den Herbstferien sollten die Antworten der Fribourger bei uns eintreffen.

Der Briefaustausch findet im Rahmen des Französischunterrichts statt. Wer möchte kann ausserdem als Wahlfach am Austauschprogramm mit der Partnerschule in Fribourg teilnehmen. Die ersten Schüler:innen empfangen schon bald ihre Westschweizer «Gspändli». Diese besuchen dann die ganze Woche mit ihnen den Unterricht und wohnen auch in den Gastgeberfamilien. Umgekehrt, sind unsere Schüler:innen dann einmal eine Woche in der Westschweiz und nehmen dort am Unterricht teil.

Die Lehrpersonen feiern, dass alle Schüler:innen es geschafft haben ihre Briefe rechtzeitig abzugeben. So konnten die Briefe bereits verschickt werden und die Antworten könnten, wenn alles klappt, schon in der ersten Woche nach den Herbstferien da sein.

Diese Woche sind bereits die ersten Austauschschüler:innen aus der Westschweiz hier zu Besuch und einige unserer Schüler:innen verbringen die Woche an der Partnerschule im Fribourgischen.



## Bergwaldwoche

**Die Klassen 2.1 und 2.2 gingen vom 4. September bis am 9. September nach Wildhaus, um eine Woche im Wald zu arbeiten.**

Wir gingen am Sonntag, 4. September mit dem Car los. Nach ungefähr zwei Stunden, kamen wir in Wildhaus an und verteilten uns in unsere Zimmer. Später gingen wir in ein Restaurant, wo es Pizza für alle gab. Am Abend gingen alle in ihre Zimmer, um sich bettfertig zu machen.

Am Morgen mussten wir um 6.30 Uhr aufstehen und um 7.00 Uhr gab es Frühstück. Um 7.50 Uhr machten wir den Morgenkreis, bevor es los in den Wald ging. Ich und meine Gruppe hatten am Montag Jungwaldpflege bei Roman, einem der Leiter von Bergwald. Wir haben Bäume gefällt und Äste abgeschnitten. Nach etwas vier Stunden Arbeit, gingen wir essen. Danach gab es einen Mittagschlaf. Als wir am Nachmittag nach wieder etwas drei bis vier Stunden fertig waren, gingen wir zurück ins Lagerhaus. Zum Abendessen gab es Hamburger. Am nächsten Morgen war das Programm wieder gleich. Wir waren wieder in der Jungwaldpflege, aber mit Manuel als Leiter. Wir mussten Bäume fällen, Äste abschneiden und Zukunftsbäume vor Hirschen schützen, indem wir sie mit einem Plastiknetz einpackten. Nach dem Mittagessen gab es wieder einen Mittagschlaf. Als wir am Abend zurückkamen, gab es Reis Casimir zum Abendessen. Am Mittwoch war es am Morgen wie immer. Wir waren bei der Moorpflege bei Beat. Wir mussten Äste, die der Förster abschnitt, auf einen Haufen legen. Es gab Mittagessen und danach wieder den Mittagschlaf im Wald. Am Abend gab es eine Führung vom Förster zum Auerhahn. Zum Nachtessen gab es Älplermagronen. Am nächsten Morgen musste ich schon um 6.15 Uhr aufstehen, da ich Küchendienst hatte. Wir mussten das Frühstück vorbereiten. Als alle fertig waren mit Essen, mussten wir abwaschen. Später frühstückten ich dann mit dem Küchenteam. Wir mussten Tischdeko machen und das Abendessen planen. Drei Leute kochten das Mittagessen. Als alle zurückkamen, mussten wir das Abendessen kochen. Es gab Gulasch und Teigwaren. Später gab es eine Olympiade, da musste man in Gruppen verschiedene Posten machen und konnte so gewinnen. Ein Posten war zum Beispiel Erkennen von Pflanzen, ein anderer war eine möglichst dünne Holzscheibe von einem Baumstamm absägen in einer gewissen Zeit. Am nächsten Tag mussten wir unsere Sachen packen. Wir gingen dann noch Werkzeuge und die Autos putzen. Nach dem Mittagessen wurden wir vom Car abgeholt und fuhren nach Hause. Wir konnten viel daraus lernen und wir haben Dinge gemacht, die man sonst wahrscheinlich nie tun würde.



### Wichtige Termine und Infos

27. Okt.	Gesundheitsmorgen zum Thema Stress
27. Okt.	ZVV- Trophy 1. Sek.
07. Okt.	Besuchstag
10. Nov.	Zukunftstag 1. Sek
14. Nov.	BIZ Elternabend 2. Sek.
17. Nov.	Lesung Kurzgeschichten der Kl. 3.2 Buchhandlung Scheidegger 19 Uhr, bitte anmelden, Plätze beschränkt
21. Nov. - 25. Nov.	Berufswahlwoche 2. Sek.
22. Nov. - 26. Nov.	Berufsmesse ZH 2. Sek.
30. Nov.	Weiterbildungstag Lehrpersonen Unterrichtsfrei
07. Dez.	Besuchstag
11. Dez.	Weihnachtsmarkt Rifferswil 3. Sek.
15. Dez.	Gesundheitsnachmittag
26.12.2022 - 06.01.2023	Weihnachtsferien